

Heinrich Lautensack (1881-1919)

## Die Ballade einer Kahnfahrt auf einem der märkischen Seen

(Diptychon)

Zwischen hohen Bergen mag sich's singen lassen  
auf Gebirgsseen: ja, da mag wohl Singen passen,  
wo die Riesin Echo an der braunen Wand  
harrt, den Schrei mit beiden Armen umzufassen,  
5 ihren blondlockigten Knaben mit dem blauen Band im Haar ...

Und *dort* blas' dann einer Mundharmonika,  
daß es tut, wie hinter fein geschliffnen Gläsern  
bunte Funken Feuers tun oder auf Gräsern  
10 viele Tropfen Taus in Morgensonne, gelb, lila und weiß ...

Und inmitten auf dem See (sie schaun nicht her,  
Riesin Echo und ihr Jung's!) steht einer auf  
(höchsten Gipfels Schatten dunkelt, seht! den Lauf!)  
15 *und zückt sein Gewehr,*  
sein von lichten Bändern flatterndes Gewehr:  
-- der Knall  
weckt wiehernden Widerhall.  
Und einer Lawine Schwall  
20 -- ein Trompetenstoß! --  
ringt sich los ...

.....

25 Aber *Wir*, auf den milden Seen,  
wollen uns leise Dinge sagen,  
voll von träum'rischem Verstehn.  
Und lauschen auf des Schilfes Wehn,  
derweil -- zu unserer Ruder Schlagen,  
30 die uns frei wie Flügel tragen --  
am Ufer die Weiden mit uns gehn,  
immer mit uns gehn,  
immer mit uns gehn,  
vorüber an hoher Kiefern Ragen  
35 -- ein wenig gebückt schier! -- mit uns gehn ...  
(185 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lautensk/gedichte/chap020.html>